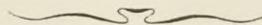




Jahresbericht
des
Königlichen Gymnasiums zu Köslin.
Ostern 1904.

Inhalt: Schulnachrichten, vom Direktor Prof. Dr. R. Jonas.

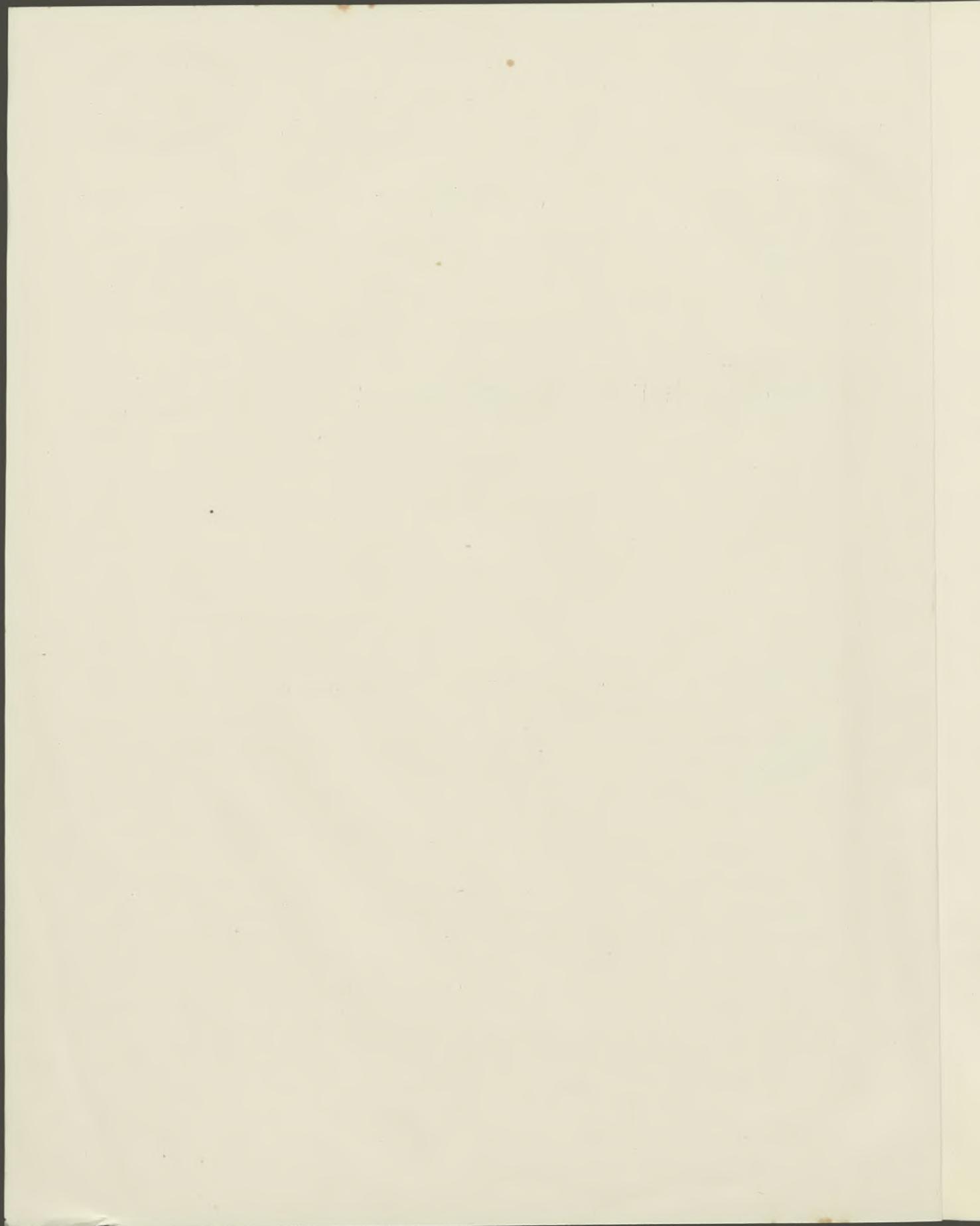
Eine Abhandlung: Eine von der Naturerkenntnis ausgehende propädeutische Behandlung der Philosophie in der Schule, von Professor Dr. Johannes Thiede.



Köslin 1904.

Gedruckt bei C. G. Hendess.

1904. Progr.-No. 165.



2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1903-1904.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III. 1 2	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1.	Professor Dr. Jonas, Direktor.	—	3 Deutsch 2 Latein	3 Deutsch	2 Religion	—	—	—	—	—	—	10
2.	Dr. Hanncke, Professor.	—	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Deutsch 3 Gesch.	3 Dtsch. 3 Gesch.	—	—	2 Erdk.	—	—	20
3.	Dr. Schmidt, Professor.	O I.	5 Latein	6 Griech.	2 Homer	4 Griech.	3 Gesch. u. Erdk.	—	—	—	—	20
4.	Lindner, Professor.	—	—	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturk.	3 Math.	—	—	—	20
5.	Westphal, Professor.	U I. O III.	—	7 Latein	—	3 Französ.	6 Griech.	2 Frz. 2 Frz.	—	—	—	20
6.	Dr. Bombe, Professor.	U II.	6 Griech.	—	—	7 Latein 2 Homer	6 Latein	—	—	—	—	21
7.	Seifert, Professor.	U III.	2 Religion 2 Hebräisch	—	2 Hebräisch	2 Religion	2 Deutsch	2 Religion 8 Lat.	—	—	—	20
8.	Dr. Tank, Professor.	O II.	—	—	7 Latein 4 Griech. 3 Franz.	—	2 Franz. 2 Ovid	2 Dtsch. 1 Erdk.	—	—	—	21
9.	Dr. Thiede, Professor.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	—	—	—	— 3 Math. 2 Naturk.	4 Mathem. u. Rechnen	—	—	19
10.	Knaak, Oberlehrer.	IV.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	2 Englisch	—	—	—	8 Latein 4 Französ.	—	—	22
11.	Engel,*) Oberlehrer.	—	—	—	—	—	—	2 Gesch.	2 Relig.	3 Turnen 2 Erk.	4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein 2 Erdk.	23
12.	Nicol, Oberlehrer.	V.	—	—	—	—	—	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 3 Deutsch	2 Religion 3 Dtsch. u. Gesch.-Erz. 8 Latein	3 Religion	24
13.	Dr. Rottländer, Oberlehrer.	U III 2.	—	—	—	—	2 Religion	6 Griech. 8 Latein 2 Dtsch. u. Gr.	—	—	—	24
14.	Schroeder, Lehrer.	VI.	3 Turnen 2 Singen			3 Turnen	3 Turnen	—	2 Naturk. 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 3 Turnen	28
15.	Strehlke, Lehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeich. 2 Zeich. 2 Schreiben 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Naturk. 2 Schreiben	28

*) Herr Oberlehrer Engel war während des ganzen Schuljahres beurlaubt; ihn vertrat während dieser Zeit der wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Bergmann. In der Spalte 11 ist der von diesem erteilte Unterricht angegeben.

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.	U III.		O III.	U II.		O II.	U I.		O I.	Zu- sammen.
				1	2		1	2		1	2		
Religion	3	2	2	2		2	2	2	2	2			17
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	2 } 3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	28
Lateinisch	8	8	7	7	7	8	7		7	7	7	7	73
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6		6	6	6	6	42
Französisch	—	—	—	4	2	2	2	3	3	3	3	3	22
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2			4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2			4
Geschichte und Erd- kunde	2	2	2 } 4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	29
Rechnen und Mathe- matik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2		—	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2			8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2					12	
Turnen	3	3	3	3		3	3	3				21	
Gesang	2		2		3							7	

3. Lehraufgaben.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben, die sich genau nach den Lehrplänen von 1901 richten, ist Abstand genommen.

Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre der oberen Klassen.

I. Im Lateinischen:

- O I. Cic. Tusc. I und V in Auswahl. Tac. Agric. und Germania in Auswahl. Cic. pro Sestio (Auswahl).
Horaz, Oden III und IV; einige Epoden, Episteln und Satiren.
Cicero, Laelius; in Verrem IV. — Tacitus, Annalen I. — Historica I.
- U I. Horaz, Oden lib. I und II. — 3 Satiren.
- O II. Cicero pro Ligario, pro Sulla. Livius, Auswahl aus B. XXIV und XXV. Auswahl aus Sallust, de bello Jugurthino. Vergil Buch II und IV.
- U II. Cicero, pro Sexto Roscio Amerino. Livius II.
Ovid (Ausgabe Fickelscherer) 20, 21, 23, 26, 27, 28. Vergil II.

II. Im Griechischen.

- O I. Plato, Phädon. Thucydides I und II mit Auswahl. Ilias XIII—XXIV. Sophocles, Antigone.
- U I. Dem. A. 1—3. Plat. Apol. Krit. Aus Hom. Il. I—IX. Sophocl. Ödip. rex.
- O II. Herodot, Auswahl aus B. I—VI. Lysias, Ausgewählte Reden.
Hom. Od. XIII. — Schluss in Auswahl.
- U II. Xen. Anab. III, 1. VI, 1—3. VII, 1 und 3. Hell. I, 4—6. II.
Homer, Odyssee I—XII mit Auswahl.
- O III. Xenophons Anabasis lib. I und II.

III. Im Französischen.

- O I. Lanfrey: Histoire de Napoléon I. (1809.)
Molière: Le Misanthrope. Einige Gedichte.
- U I. Maxime du Camp: Paris etc.
Molière: L'Avare. Einige Gedichte.
- O II. Souvestre: Au c'oin du feu; Sandeu, Mademoille de la Seiglière.
- U II. Voltaire, Charles XII Buch 1 und 2 extemporiert.

IV. Im Englischen.

- Abt. I. Scott: Tales of a Grandfather.

V. Im Hebräischen.

- Abt. I. I. Samuelis mit Auswahl.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

1. Warum durfte wohl Vergil, durften aber nicht die bildenden Künstler den Laokoon schreiend darstellen? 2. Schillers Spaziergang ein Bild der Kulturentwicklung der Menschheit. 3. Mancher ist arm bei grossem Gut und mancher ist reich bei grosser Armut. 4. (Klassenarbeit.) Shakespeares Macbeth die Tragödie des Ehrgeizes. 5. Horaz und die Natur. 6. (Klassenarbeit.) Dass nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das

Haupt dir, doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. 7. Goethes Gedichte „Prometheus“ und „Grenzen der Menschheit“. 8. Arbeit bei der Reifeprüfung: Die beiden Leonoren nach Goethes Torquato Tasso.

Unter-Prima.

1. Was berechtigt uns, das Gudrunlied eine deutsche Odyssee zu nennen? 2. Mortimer und Leicester, zwei Freunde der Maria Stuart. 3. Die Bedeutung der beiden Selbstgespräche der Iphigenie im ersten Aufzuge des Goetheschen Schauspiels. 4. (Klassenarbeit.) Was gehört in Goethes Iphigenie zur Exposition des Stückes? 5. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. 6. Der Prinz von Homburg in Kleists Schauspiel und der junge Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 7. Das Wesen der Fabel (nach Lessing). 8. Klassenarbeit.

Ober-Secunda.

1. Welche Schilderung aus dem Familienleben finden wir in der Schillerschen Glocke? 2. Erweckt Maria Stuart schon im ersten Aufzuge in uns „Furcht und Mitleid“? 3. Charakteristik der Berater der Königin Elisabeth. 4. Bedeutung und Begründung des Wortes der Margarete von Parma: „Ich fürchte für Egmont.“ (Klassenaufsatz.) 5. Wie schildert uns Goethe in seinem Egmont Alba und Oranien, von denen in Zukunft die Geschicke der Niederländer abhängen werden? 6. Erscheinen in Goethes „Götz von Berlichingen“ Götz und Weislingen als ein Paar Gegensätze? 7. Welche Unterschiede weisen die Erzählung des Nibelungenliedes und die der Wölfungensage auf? (Nach der in der Klasse benutzten Ausgabe des Urtextes des Nibelungenliedes.) 8. Klassenaufsatz.

Unter-Secunda.

1. Was erfahren wir über Land und Leute der Schweiz in dem ersten Aufzuge des „Wilhelm Tell“? 2. Wie hat Schiller im zweiten Aufzuge des „Wilhelm Tell“ den Gegensatz zwischen Attinghausen und Rudenz hervorgehoben? 3. Wie erscheinen die drei Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“ und wie stehen sie zu dem Vorhaben der Männer? 4. Welche historischen Tatsachen spiegeln sich in der „Minna von Barnhelm“ wieder? 5. (Klassenaufsatz.) Wie knüpft und wie löst sich die Verwicklung in Lessings „Minna von Barnhelm“? 6. Wie vollzog sich nach 1807 die Wiedergeburt in unserm Vaterlande? 7. Unter welchen geschichtlichen Voraussetzungen spielt sich die Handlung in der Schillerschen „Jungfrau von Orleans“ ab? 8. Die Zustände im französischen und englischen Lager nach den zwei ersten Akten der „Jungfrau von Orleans“? 9. Welche wirtschaftlichen Wandlungen wurden durch die Benutzung der Dampfkraft seit den dreissiger Jahren des vorigen Jahrhunderts herbeigeführt? 10. Klassenarbeit.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1903.

Deutscher Aufsatz: Wallensteins Verirrung und Fall (nach Schillers Wallenstein).

Griechische Übersetzung: Lycurgus, in Leocratem § 102–107.

Mathematische Aufgaben: 1. In eine Doppelparabel $y^4 - 4p^2 x^2 = 0$ soll ein Rechteck von vorgeschriebenem Umfang $4s$ einbeschrieben werden.

2. Jemand bezog, nachdem er 30 Jahre lang Beamter gewesen war, noch 15 Jahre lang eine jährliche Pension von 4330,60 Mk. Wieviel hätte er, wenn er die 30 Jahre in einem Privatberuf gestanden hätte, jährlich an gleichmässiger Ersparnis zurücklegen müssen, wenn die ersparte Summe für eine der Pension gleiche Rente die 15 Jahre hindurch gerade hätte ausreichen sollen, — bei Annahme eines Zinsfusses von $3\frac{1}{2}\%$?

3. Wie gross ist das Stück der Erdoberfläche zwischen den Meridjanen und Parallelkreisen von Berlin und Moskau?

4. Es kann von der 180 Meter hoch gelegenen Platte des Turmes auf dem Gollenberge bei Köslin aus die 111,1 Kilometer entfernte Küste der Insel Bornholm wegen der Wölbung des Meeres nicht gesehen werden. Von welcher Höhe ab könnte, wenn es dort einen höheren Berg gäbe, ein solcher erst sichtbar sein?

Ostern 1904.

Deutscher Aufsatz: Die beiden Leonoren nach Goethes Torquato Tasso.

Griechische Übersetzung: Lycurgus, in Leokratem § 83—87.

Hebräische Übersetzung: I. Sam. 19, 1—7.

Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz der Basiswinkel, dem Verhältnis der Höhenabschnitte der Grundseite und dem Radius des Umkreises der grösseren schrägen Seite.

$\triangle\delta$, p:q, ϱa

2. Die Fläche und die Radien des In- und des Umkreises für ein Dreieck zu berechnen, in welchem die Summe der Quadrate über den drei Seiten 149 qm, der Umfang 21 Meter und die Grundseite 5 m weniger beträgt, als die Summe der beiden anderen Seiten.

3. In einer Kugel vom Radius R sind zu den beiden Seiten eines grossen Kugelschnittes im Abstände von ε^0 und ψ^0 von demselben zwei Parallelkreise gezogen. Wie gross ist der Mantel des durch denselben bestimmten Kugelstumpfes? — $R = 1$ m, $\varepsilon = 62^0 16'$, $\psi = 27^0 44'$.

4. In Köslin betrug an einem gewissen Tage des September 1900 die Tageslänge $13^h 30^{min.}$; welcher Tag war es (nach Schülkes Tabellen), wie lange dauerte dieser Tag in Rom und welchen Betrag hatte dabei dort die Morgenweite?

Über den *Turnunterricht* ist folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschliesslich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 354, im Winter 335 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 24, im W. 26	im S. 4 im W. 4
Aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. 4	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 28, im W. 30	im S. 4, im W. 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler 354 bzw. 335	im S. 7,9%, im W. 8,9%	im S. 1,1%, im W. 1,2%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 41, zur grössten 51 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Die Turnspiele werden in den Turnstunden mitgepflegt, hauptsächlich im Sommer im Freien. Eine Anzahl von Schülern hat auch ausserdem im Sommer auf den hiesigen Tennisplätzen Bewegungsspiele getrieben.

Unter den 335 Schülern des Winterhalbjahres sind 104 Freischwimmer, also 31%. Von diesen haben im Berichtsjahre 18 Schüler das Schwimmen erlernt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht, der in wöchentlich 2 Stunden erteilt wird, nahmen im Sommer 10, im Winter 3 Schüler aus den oberen Klassen teil.

Es wird an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, wie wichtig das Zeichnen auch für die Schüler der Gymnasien ist. Als durchaus notwendig ist dasselbe für alle sich einem technischen Beruf widmenden Schüler, als sehr nützlich auch für die demnächst Medizin, Mathematik usw. studierenden zu bezeichnen. Es wird deshalb den Schülern anheimgegeben, den von der Schule dargebotenen Zeichenunterricht fleissig zu benutzen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Schriftsteller).

Religion: In I—VIII Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—VI Kurz und Juds, Christl. Schulgesangbuch; in OIII—VI Jaspis, Katechismus, Ausg. C.; in V und VI Zahn, Biblische Historien.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in OIII und VIII T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.

Lateinisch: Von Ostern 1904 ab in VI—VII H. I. Müller, Lat. Schul-Gramm., Ausg. B; in OII—OI Lat. Gramm. von Ellendt-Seyffert; in I—VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I—V. In VI und V die Ausgaben ohne Anhang.

- Griechisch:* In I—VIII Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik; in VIII Wesener, Griechisches Elementarbuch T. I.
- Französisch:* Elementarbuch, Ausg. B., von Gust. Plötz in IV und VIII; Sprachlehre von Gust. Plötz und Kares in OIII — OII; Übungsbuch, Ausg. B., von Gust. Plötz in OIII—OII.
- Hebräisch:* Grammatik von Gesenius.
- Englisch:* Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.
- Geschichte:* Dietsch-Richter, Grundriss T. II und III in I, T. I in II; Müller-Junge, Deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, Alte Geschichte in IV.
- Erdkunde:* Daniel, Leitfaden; Atlas v. Debes. Wehrmann, Pommersche Landeskunde in OIII.
- Physik und Naturgeschichte:* Sumpf, Physik in I und II; Wossidlo, Leitfaden für Zoologie und Botanik, in III—VI. Thiede, Einführung in der math. Geographie in OI.
- Mathematik und Rechnen:* Von den in die Einführung begriffenen Leitfäden von Lieber und v. Lühmann kommen in IV und VIII Teil I, in VIII und OIII Teil II, in OII u. UI Teil III zur Benutzung. In den oberen Klassen bleiben ausserdem die bisher benutzten Teile der Elementar-Mathematik von Kambly-Röder und die Aufgabensammlung von Bardey im Gebrauch. — Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Böhme, Übungsbücher im Rechnen, Heft III—V, in VI—IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

1. Mai 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Der wissensch. Hilfslehrer Bergmann wird dem Gymnasium zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Engel überwiesen.
15. Juni 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Auf Wickenhagen „Das Studieren an den höheren Schulen Deutschlands“ wird aufmerksam gemacht.
15. Juni 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Überweisung von fünf Abdrücken von „Urkunde über die Einweihung der ev. Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ für Schüler.
6. Juli 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Geschenk der Imker: Werekshagen „Der Protestantismus am Ende des 19. Jahrhunderts“.
7. September 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Im amtlichen Verkehr ist die Schreibung des amtlichen Wörterverzeichnisses zum Gebrauch in preussischen Kanzleien zur Anwendung zu bringen.
17. September 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Die Anstalt erhält von dem Herrn Minister ein Kaiserbild.
22. September 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Oberlehrer Engel wird bis zum 31. März 1904 beurlaubt. Hilfslehrer Bergmann vertritt ihn,

16. November 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: An Stelle von Klix' Schulgesangbuch wird für Ostern 1904 die Einführung des Schulgesangbuchs von Kurz und Juds genehmigt.

4. Dezember 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Die Einführung von Wehrmann, Landeskunde Pommerns, wird für OIII zum 1. April 1904 genehmigt.

11. Dezember 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Das Buch von Thiede, Einführung in die mathematische Geographie, darf von Ostern 1904 ab in OI in Benutzung genommen werden.

14. Dezember 1903: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Ferienordnung für 1904:

	Schulschluss:	Schulanfang:
<i>Osterferien:</i>	Sonnabend, den 26. März.	Dienstag, den 12. April.
<i>Pfingstferien:</i>	Freitag, den 20. Mai nachm.	Donnerstag, den 26. Mai.
<i>Sommerferien:</i>	Freitag, den 1. Juli.	Dienstag, den 22. August.
<i>Herbstferien:</i>	Sonnabend, den 1. Oktober.	Dienstag, den 18. Oktober.
<i>Weihnachtsferien:</i>	Mittwoch, den 21. Dezember	Donnerstag, den 5. Januar 1905.

6. Januar 1904: Verf. des Prov.-Sch.-Koll.: Überweisung von zwei von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige als Geschenke für gute Schüler übermittelten Büchern.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde am 16. April eröffnet. Wir begannen es insofern unter ungünstigen Verhältnissen, als Herr Oberlehrer Engel schwer erkrankte und infolgedessen seinem Amte fern bleiben musste. Die Kgl. Behörde entsandte zu seiner Vertretung den wissenschaftlichen Hilfslehrer Bergmann, der am 5. Mai eintrat.

In den Tagen vom 3. bis 6. Juni nahm der Unterzeichnete an den Verhandlungen der 14. pommerschen Direktoren-Versammlung in Stettin teil. In den amtlichen Obliegenheiten vertrat ihn in diesen Tagen Herr Professor Dr. Hanncke. Am 13. Juni unternahmen sämtliche Klassen des Gymnasiums den üblichen Sommerausflug nach verschiedenen Richtungen und Zielen. Das Wetter war im allgemeinen recht günstig.

In den Tagen vom 11. bis zum 13. August unterzog Herr Provinzialschulrat Dr. Friedel die ganze Anstalt in allen Klassen und in sämtlichen Lehrgegenständen sowie in ihren Einrichtungen einer Revision. Am 13. August fand unter seinem Vorsitze eine Konferenz statt, in welcher er seine bei der Revision gemachten Wahrnehmungen mitteilte. Für die dabei gegebenen vielfachen Anregungen weiss ihm der Lehrkörper aufrichtigen Dank. — Bei der Sedanfeier am 2. September hielt der Oberprimaner Priebe die Festansprache. Der Chor trug mehrere vaterländische Gesänge vor, von einzelnen Schülern wurden Gedichte aufgesagt, sowie von dem Oberprimaner Schewe ein selbstverfasstes. An die Feier schloss sich ein Schauturnen auf dem Schulhofe, nach dessen Beendigung der Direktor dem Unterprimaner Hintze und dem Untersekundaner Albertus als Preise

für besonders gute turnerische Leistungen je einen Eichenkranz überreichte. Sowohl der Feier wie auch dem Schauturnen wohnte eine ziemlich bedeutende Zahl von Gästen bei.

Bei der Reifeprüfung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel am 11. September stattfand, erhielten die 4 Oberprimaner, welche sich gemeldet hatten, das Zeugnis der Reife.

Am 12. Sept. starb nach kurzem Leiden der Schüler der Untertertia II Karl Hülff, Sohn des Lehrers Herrn Hülff in Köslin. Am 14. Sept. bei der Morgenandacht gedachte der Direktor des schmerzlichen Falles und gab dem tiefen Mitgefühl Ausdruck, welches Lehrer und Schüler der Anstalt beseelte, und der innigen Teilnahme an dem für die tief bekümmerten Eltern und Angehörigen so überaus traurigen Verluste. Am 15. Sept. bei der Beisetzung war eine grosse Anzahl von Lehrern und Schülern zugegen.

Herr Oberlehrer Engel blieb auch für das Winterhalbjahr beurlaubt.

Am Montag, den 2. Nov., überreichte der Direktor unter Bezugnahme auf das tags zuvor gefeierte Reformationsfest bei der Morgenandacht einige Abdrücke der aus Anlass der Einweihung der ev. Erlöserkirche in Jerusalem verfassten Festschrift, welche der Herr Minister zu diesem Zwecke als Geschenk überwiesen hatte, den Schülern Schröder aus OI, Brietzmann aus UI, Schröder und Schwarz aus OII, Winter aus UII. — Am 18. Dezember, dem hundertjährigen Todestage Herders, fand in den oberen Klassen eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher der Oberprimaner Karl Schröder eine Ansprache hielt.

Am 17. Januar, dem Tage des Krönungs- und Ordensfestes, geruhte Seine Majestät der Kaiser und König Allergnädigst, dem unterzeichneten Direktor den Roten Adlerorden IV. Klasse zu verleihen.

Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs, am 27. Januar, hielt Herr Oberlehrer Nicol die Festrede, welcher Gesänge des Gymnasialchors sowie mehrere vaterländische Gedichte vorausgingen und folgten (darunter ein von dem Oberprimaner Clemens selbst verfasstes und vorgetragenes). Das auf Seine Majestät von dem unterzeichneten Direktor am Schlusse ausgebrachte Hoch fand einen begeisterten Widerhall. Zugleich erhielten an diesem Festtage zwei Schüler der Anstalt je eines der von Seiner Majestät zu diesem Zwecke der Anstalt geschenkten Bücher: Der Oberprimaner Walter Priebe Deutschlands Seemacht sonst und jetzt von Wislicenus; der Untertertianer Martin Hardtke Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild von Bohrdt.

Der Feier wohnte eine sehr grosse Zahl von Gästen bei, sowohl viele Vertreter hiesiger Behörden, wie auch Eltern und Angehörige von Schülern und Freunde der Anstalt.

Am 12. Februar, an welchem hundert Jahre seit dem Tode des grossen Philosophen Immanuel Kant vergangen waren, hielt der Oberprimaner Werner Haken eine darauf bezügliche Gedächtnis-Ansprache vor den Schülern der oberen Klassen.

Am 17. Februar erlitt die Anstalt einen überaus schweren und schmerzlichen Verlust. An diesem Tage starb ganz plötzlich und unerwartet Herr Professor Dr. Hanncke an einem Gehirnschlage. Die Trauerkunde erschütterte alle Lehrer und Schüler der

Anstalt aufs tiefste. Dem uns so jäh entrissenen hochverehrten Amtsgenossen, welcher fast 30 Jahre an der Anstalt in grossem Segen gewirkt hatte, widmeten wir folgenden Nachruf: „Heute früh kurz vor 9 Uhr starb ganz plötzlich und unerwartet infolge eines Schlaganfalles in seinem 60. Lebensjahre Herr Professor Dr. Rudolf Hanncke. Aufs tiefste erschüttert stehen wir an der Bahre des mitten aus seiner segensreichen Tätigkeit abberufenen teuren Amtsgenossen. Seit dem 1. April 1874 gehörte er dem hiesigen Gymnasium an, dem er die Hauptkraft seines Lebens mit Treue gewidmet hat. Die Liebe und Hochachtung seiner zahlreichen Schüler folgt ihm über das Grab hinaus. Wir, die wir mit dem Verewigten zusammenwirken durften, betrauern aufs tiefste das Hinscheiden eines Mannes von seltenen Geistesgaben und gründlicher Wissenschaftlichkeit, eines Amtsgenossen von der grössten Pflichttreue, dem wir in Liebe und Verehrung zugetan waren. Sein Andenken wird an dem Gymnasium nicht erlöschen.“

Am 18. Februar bei der Morgenandacht gab der unterzeichnete Direktor dem tiefen Schmerze über den herben Verlust Ausdruck und entwarf vor der gesamten Schülerschaft ein Bild des Entwicklungsganges und der Persönlichkeit des Entschlafenen.

Am 20. Februar wurde die sterbliche Hülle des teuren Verewigten unter einer überaus grossen Beteiligung zu Grabe geleitet. Da zeigte es sich aufs deutlichste, welcher Hochachtung, Liebe und Verehrung Herr Professor Dr. Hanncke sich in allen Kreisen erfreute.

Am 5. März fand als Nachfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs eine Abendunterhaltung statt, bei welcher Musikstücke sowie Abschnitte aus klassischen Bühnenwerken (Wallenstein, Tell, Torquato Tasso) zum Vortrage gelangten. Eine zahlreiche Zuhörerschaft nahm das Gebotene mit freundlichem Beifall auf. Von dem Ertrage dieses Abends wurde das Bild „Blüchers Rheinübergang bei Caub“ nach dem Gemälde von Camphausen für den Saal des Gymnasiums angeschafft.

Durch vorübergehende Erkrankungen einzelner Lehrer erlitt der Unterricht einige Störungen. So erhielt Herr Professor Seifert im Anschluss an die Sommerferien einen Urlaub von 2 Wochen, Herr Strehlke wurde mehrere Male durch Krankheit verhindert, seinen amtlichen Obliegenheiten nachzukommen. Vom 7. bis 9. Januar musste der unterzeichnete Direktor wegen einer starken Erkältung seine Tätigkeit aussetzen. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen gut.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1903.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1903	13	21	20	40	31	48	50	37	64	324
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1902	7	—	4	8	—	1	4	2	5	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	18	13	27	26	34	33	30	52	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	2	2	6	2	45	58
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1903	23	15	32	31	41	48	48	59	51	348
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	2	1	2	6
6. Abgang im Sommersemester	6	—	2	—	1	2	2	3	5	21
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	15	30	31	41	46	48	57	49	334
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	1	2	—	1	—	1	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1904	17	14	28	31	40	46	47	57	49	329
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 (Jahre)	18,8	18,3	17,0	16,4	15,2	14,2	13,2	11,9	10,8	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 34 Schüler, von denen 6 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis erhielt kein Schüler dieses Zeugnis.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	326	11	—	11	249	99	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	312	11	—	11	240	94	—
3. Am 1. Februar 1904	308	10	—	11	235	94	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 11. September 1903 sind für reif erklärt worden:

No.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren		Künftiger Beruf
							auf dem Gymnas.	in der Prima	
1.	Karl Brüggemann	13. Febr. 1879	Bromberg	evang.	† Kreisschul- inspektor	Gnesen	1½	1½	Theologie
2.	Werner Meibauer	1. Juli 1884	Köslin	evang.	Justizrat	Köslin	10½	2½	Rechtsstudium
3.	Georg Hobus	29. Aug. 1879	Schlawe	evang.	Gerichts- Assistent	Köslin	8½	2½	Bankfach
4.	Martin Seifert	19. März 1884	Neustettin	evang.	Professor	Köslin	10½	2½	Rechtsstudium

Die Übersicht über die zu Ostern 1904 für reif erklärten Oberprimaner kann erst im Jahresbericht 1905 gegeben werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek, die unter der Verwaltung des Herrn Professor Westphal steht, wurden angeschafft:

Thesaurus linguae latinae, Forts. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Forts. — Lehrproben und Lehrgänge, Forts. — Hohenzollern-Jahrbuch 1903. — Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen. — Goethes Werke, Forts. — Büchmann, Geflügelte Worte. — Fränkel, Gesundheit und Alkohol. — Spruner-Bretschneider, Historischer Wandatlas. — Chronik des Matthias von Neuenburg. — 10 Bildnisse brandenburgisch-preussischer Herrscher. — Rethwisch, Jahresberichte XVII. — Wehrmann, Geschichte von Pommern I. — Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, Forts. — Matthias, Praktische Pädagogik. — Teuffel, Geschichte der Römischen Literatur. — Ferner die Fortsetzungen der bisher gehaltenen Zeitschriften, zu denen noch die Deutsche Monatsschrift von Lohmeyer gekommen ist.

Als Geschenke erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königlichen Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele XII. — Werckshagen, Der Protestantismus am Ende des XIX. Jahrhunderts. — Luthers Werke Bd. 27. — Kluge, Zeitschrift für deutsche Wortforschung V. — b) Des Königlichen Provinzial-Schullkolegiums zu Stettin: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Bd. 66. — c) Des Direktors Dr. Jonas: Rinne, Praktische Dispositionslehre. — Jonas, Übungsbuch zum Uebersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische für UII. — Jonas, Grundriss der philosophischen Propädeutik. — Jonas, Die Philosophie in der höheren Schule. — d) Des

Herrn Postdirektors Goldmann: Eine Anzahl meist englischer und italienischer Werke. — e) Des Herrn Geh. Hofrat Scheffler in Braunschweig: philosophische Schriften des Oberbaurats Scheffler. — f) Des Herrn Professor Dr. Tank: 7 Jahrgänge Baltischer Studien. — g) Der Gobineau-Vereinigung: 2 Werke des Grafen Gobineau: die Renaissance und Alexander.

Für die Schülerbibliothek, welche Herr Professor Dr. Bombe verwaltet, sind angeschafft worden:

Hachtmann, die Akropolis von Athen. — Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland. — Richter, aus der deutschen Literatur. — Heyer, die letzten Hohenstaufen. Heyse, neue Märchen. — Bosse, eine Dienstreise. — Röthligsberger, El Dorado. — Pastor, Berlin. — Hertz, unser Elternhaus. — Grimm, Deutsche Sagen. — Jugendgartenlaube IV, V, VII, VIII. — von Horn, 5 Bändchen Erzählungen. — Verne, 20000 Meilen unterm Meere. — Würdig, Friedrich V. — Ramdohr, Wallenstein. — Osterwald, Sophokleserzählungen. — Frank, der Rattenfänger von Hameln. — Ohorn, Lützows wilde Jagd. — Ramdohr, Friedrich II. — Neuer deutscher Jugendfreund Bd. 41 und 53. — Daheimkalender 1904. — Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. — Sommer, die Provinz Pommern. — Alexis, Isegrimm. — Lohmeyer, deutsche Jugend I, II. — Weise, Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit. — Partheil, drahtlose Telegraphie. — Schorn, Friedrichsort. — Tanera, aus 3 Weltteilen. — Willigerod, treu bis zum Tode. — Baierlein, bei den roten Indianern. — Capelle, die Befreiungskriege. — Ehlers, Samoa. — Euripides, Iphigenie. — Heck, Lebende Bilder aus dem Reiche der Tiere. — Wehrmann, Geschichte von Pommern. Schwarzenberg, römische Altertümer. — Thoma, Conrad Widerholt. — Gurlitt, virtus romana. — Ehlers, im Osten Asiens. — Reuper, Helden zur See. — Düntzer, Erläuterungen zu Göthes und Schillers Werken. — von der Linden, Deutsche Heldensagen. — Ihnken, durch ferne Meere. — Rosegger, Waldferien. — Höcker, Attila. — Lackowitz, Ekkehard. — Tanera, Heinz der Brasilianer. — Höcker, Merksteine deutscher Bürgertugend. — Heyse, Kolberg. — Hebel, Schatzkästlein. — Höcker, Preussens Heer Preussens Ehr'. — Als Geschenk erhielt die Bibliothek Vollmer, Der deutsch-französische Krieg und Hevesi, Wilhelm Junker.

Für die Naturalien-Sammlung, welche Herr Professor Dr. Thiede verwaltet, wurden angeschafft: ein Dachs (ausgestopft), eine Rohrdommel, ein Kuckuck, ein Fluss- und ein Teichschwamm, ein Röhrenwurm, eine Schlankjungfer (Präparate unter Glas).

Geschenkt wurden vom Herrn Regierungspräsidenten v. Tepper-Laski: eine Kornweihe, ein Adler, eine Mantelmöve, eine schwarze Seeschwalbe, ein grosser Brachvogel, ein Mäusebussard, eine Stockente, ein Wildschwan; — vom Sekundaner Treichel eine Kohlmeise; vom Quartaner Tesch ein Eichelhäher.

Für die physikalische Sammlung, welche Herr Professor Lindner verwaltet, wurden angeschafft:

Ein Hilfsapparat zu Foucaults Pendelversuch, Ampères Gestell und verschiedene gläserne Ersatzutensilien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweigsche Stipendienfonds beträgt 7189,49 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, die von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die Kauffmannsche Stiftung Gallenstein gibt 45 M. jährlich zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der Geheime Justizrat Hildebrandsche Legatfonds im Betrage von 12000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 8 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler in Höhe von 5642,02 M. bringt 197,47 M. Zinsen; diese sind an 3 Schüler verteilt worden.

5. Freischule, d. i. Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes, ist 50 Schülern im Betrage von 4062,50 M. gewährt worden.

6. Die Sorofsche Stiftung beträgt 1256,85 M.; aus den Zinsen derselben im Betrage von 43,84 M. sind für würdige und bedürftige Schüler der Obersekunda, Unter- und Oberprima Unterrichtsmittel beschafft worden

7. Die Dr. Dassowsche Familienstiftung beträgt 28319,95 M.; die Zinsen in Höhe von 991,16 M. sind an 1 Schüler der Anstalt und 4 Studenten verteilt worden.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Begünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne vorausgegangene Bittgesuche gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Montag, den 11. April, vormittags 9 Uhr stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung, bezw. Wiederimpfung, und das Geburtsattest, von allen Schülern aber, die schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist. Ausserdem sind Schreibmaterialien mitzubringen.

Das neue Schuljahr wird am Dienstag, den 12. April, früh 8 Uhr beginnen.

Ich richte zur Vermeidung von Nachfragen, die sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“, besonders die §§ 8 und 9, betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bezw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1904.

Prof. Dr. Jonas, Direktor.

